Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 36

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uolkswirtschaft.

Bundesgeset über die berusliche Ausbildung. Unter dem Borst von Zentralprästent Nationalrat Schirm er hat eine vollzählig besuchte Konserenz der Leitungen der im Schweizerischen Gewerbeverband vereinigten Berusserbande die Beantwortung der Fragen beraten, die das Eidgenössische Boltswirtschaftsdepartement mit Kreisschreiben vom 4. Oktober an diese Berbände gerichtet hat betreffend die Borbereitung zum Bollzug des Bundesgeseiges über die berusliche Ausbildung. Es gelang, in allen Einzelfragen eine übereinstin mende Meinung zu erzielen, sowie auch über die Wege, die einzuschlagen sind sie weltere Zusammenarbeit der Berusserbände mit dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Schweizerischer Verband für Berussberatung und Lehrlingsstürsorge. (Mitget.) Die Generalversammlung bes Berbandes fand am 11. Oktober a. c. in Sitten, also wenige Tage nach Ablauf der unbenützt gebliebenen Referendumsfrist über das Bundesgesetz für die derusliche Ausbildung statt. Schon stand in den Verhandlungen die Frage des Vollzuges des Gesetzs zur Diskussion. Referent war Dr. Böschen stein vom Eidgenössischen Bolkswirtschaftsbepartement. Seine Darlegungen ließen erkennen, daß das Gesetz erst nach vielzähriger Arbeit der Organisation voll zur Auswirkung gelangen wird.

ber Organisation voll zur Auswirkung gelangen wird. "Sind wir mit der Lehrlingsgesetzgebung auf dem rechten Wege?" Diese Frage war Berhandlungsgegenstand der Generalversammlung des Berdandes im Jahre 1914. Die Antwort Lautete: Nein! Erst wenn den Berufsverbänden der ihnen gebührende Anteil an Rechte und Pflichten zuerkannt worden ist, ist der rechte Weg gefunden.

Die damaligen Verhandlungen endigten mit der Forderung auf Erlaß eines Bundesgesetzes. Nun ift es da, und den Berufsverbanden ist ein wetigehendes Mitsprachrecht eingeräumt. Die daraus entspringende Arbeit gibt ihnen in der beruflichen Erziehung der Jugend eine bedeutungsvolle Stellung. Mögen sie ihrer neuen und hohen Aufgabe würdig gewachsen sein!

Der Interessententreise für die mit der Durchsührung des Gesetzes verbundenen Arbeit sind viele. Wie soll es der Bundesbehörde möglich sein, allen den legitimen Einsluß zu sichern? Durch ständige Kommissionen? Der Reserent sprach sich mit gutem Recht gegen dieses gesürchtete Inftrument aus. Wessen die Bundesbehörde neben den von Fall zu Fall eingesetzen Kommissionen bedarf, ist in gewissem Stinne schon im Vorstande des Verbandes vorhanden, wo alle großen Interessententreise gemäß Statuten vertreten sind. Zweisellos kann der Verband in seiner jezigen Zusammensetzung und Organisation den Bundesbehörden eine wertvolle Hisse.

Die Generalversammlung gab Anlaß, den Borstand um weitere zwei Mitglieder zu erweitern. Der Schweizerische Bauernverband, der sich kürzlich dem Verbande angeschlossen hat, erhielt seine Vertretung in der Person von Ingenieur agr. Haldimann in Brugg. Das 17. Mitglied wurde dem Kanton Tessin zuerkannt und gewählt Herr Patocchi, Chef des neu geschaffenen

Amtes für Berufsberatung.
Bon den bisherigen Mitgliedern traten aus Herr D. Graf, Obmann der Schweizerischen Berufsberaterstonferenz. Nur mit großem Bedauern sah die Schweizerische Berufsberaterkonferenz Herrn Graf ausscheiden. Er wurde ersetzt durch Herrn Jucker, Berufsberater in Kägswil. Der langjährige Bertreter der welschen Lehrussämterkonferenz Herr P. Jaccard, kantonaler Inspektor des Lehrlingswesens in Neuendurg, zugleich Kasster des Verbandes, trat ebenfalls zurück. Seine Ernennung

zum Ehrenmitglied vollzog sich in besonders ehrenvoller Form. An seine Stelle trat der jetige Präsident der genannten Konferenz Herr Müller. Chiffelle in Fribourg. Weiter trat zurück Herr Rudolf Baumann, Generalsetretär der Union Helvetia, Vertreter der Vereinigung Schweizerischer Angestelltenverbände. Die Renner der internen Verhältnisse der Verbandsleitung schweizerischen Baumann hoch ein. An seine Stelle trat Herr F. Horand, Generalsetretär der Vereinigung Schweizerischer Angestelltenverbände.

Uerbandswesen.

Sattlermeisterprüfung in Affoltern a. A. (Zürich). Ein treffliches Bild handwerklichen Könnens und Strebens entrollte die Meisterprüfung, die — organistert vom Schweizerischen Sattler und Tapezierermeisterverband vom 17. bis 20. November in Affoltern a. A. ftattfand. In der für diefen Zweck fich ausgezeichnet eig. nenden Werkstatt von herrn E. Rleinert unterzogen sich acht Anwarter einer fehr hohe Anforderungen stellenben praktischen Brufung, die durch eine Meister-Brufungs-arbeit erganzt wurde. Die anschließende Theorie beschlug Materialkunde, Rechtslehre, Geschäftskorrespondenz mit Buchführung. Die Leiftungen ber Prüftinge waren ganz hervorragende, konnten fie doch alle innerhalb ber Noten. grenze 1,3-1,8 biplomiert werben. Die Beranftaltung verdient die volle Aufmerksamkeit der Offentlichkeit; ohne gesetzlichen Zwang hat ein Berufsverband damit eine Inftitution geschaffen, die die hohe Bedeutung des Sand. werts illuftriert und bem Bublitum vermehrte Gemahr für einwandfreie Arbeit des Titelinhabers bietet. Als neue Meifter tehrten nach ftrengen Arbeitstagen in ihre Heimat zurück: J. Sträßle, Kirchberg (Sattler und Tapezierer), F. Ropp, Dufinang (Gattler und Tapezierer), B. Ogg, Jeliton (Sattlermeifter), A. Schindler, Goldan (Sattler und Tapezierer), J. Baumann, Wädenswil (Sattler und Tapezierer), J. Wüeft, Oberriet (Sattler und Tapezierer), E. Leifinger, Lieftal (Sattler), 2B. Meier, Laufenburg (Autosattler).

Holz-Marktberichte.

(Mitget.) Das Gemeindeforstamt Oberentfelden (Nargau) brachte Samstag den 22. November 974 m³ Nutholz auf eine öffentliche Steigerung, welche folgenbermaßen verlief:

Bartie	Mittelftamm	Schakung	Angebot
	m ⁸	Fr.	Fr.
1, 3, 8, 10	2,76	54.—	50. —
4	2.53	53. —	48.—
2. 11	1 25	4 2.—	40.—
5, 6, 12, 14	0,65	36.—	34,—
7, 9, 15	0 50	34 —	32. —
Imprägnierftangen	0,38	33 —	30.—
Stangen	0.17	30.—	27.—
Beymutheföhrer	0,76	5 4. —	50 .—

Da im britten Ruf bas Angebot nicht erhöht wurde, resp. die Schätzung nirgends erreicht wurde, erklärte ber Borfigende, daß zu diesem Angebot das Holz nicht zugeschlagen werde.

Wenn man in Betracht zieht, daß gegenwärtig aus dem Schwarzwald Mundholz 1. Klasse franko Sägeplatz Jürich für 48 Fr. offeriert wird, so ist ein hoher Preis (loco Wald) angeboten worden. Fuhren und Verladen werden für 5 Fr. veranschlagt.